

fruchtbare Gegenden, ist auch weit besser angebaut, als Neuhamphire. Mais wird am meisten erbauet; auch gedeihen Roggen und Bohnen ziemlich gut; andre europäische Getreidearten werden zwar gesäet, tragen aber nur wenig Körner, doch hat man mit Sommerweizen nicht unglückliche Versuche gemacht. Es giebt an den Flüssen Felder, welche vierzig Jahr nach einander besäet werden, und beständig gute Erndten gegeben haben. Mit Holz ist die Provinz reichlich versehen. Die vornehmsten Arten sind die Weißtanne, welche sehr stark und hoch wächst, und zu Masten verwendet wird; die Rothtanne, aus welcher Pech, Harz und Serpentin gemacht wird; mehrere Arten von Eichen; Eschen, drey Fuß im Durchschnitt und auf achtzig Fuß hoch; fünferley Arten von Harztannen, deren Rinde von den Gerbern gebraucht wird; weiße, schwarze, rothe und gelbe Fichten, Serpentinbäume, Weißbuchen, rothe Cedern, welsche Nußbäume von verschiedenen Arten; Apfelbäume, welche aus Europa stammen, aber recht gut gedeihen; Kirschbäume und Sassafrasbäume. Wein wächst wild in den Wäldern, hat aber meist saure Trauben; ferner findet man einen Ueberfluß von allerley Beeren und Pflanzen, wie denn auf eilfhundert in Massachusetsbay einheimische Gewächse gezählt werden.

Das hier wachsende Gras ist nicht das beste, dennoch aber hat man in Massachusetsbay gute Viehzucht, besonders werden starke, dauerhafte Pferde gezogen, und die Schafzucht wird durch Einbringung englischer und spanischer Hammel besser, als sie vorher gewesen ist. In den Wäldern findet man die nämlichen wilden Thiere, welche Neuengland überhaupt eigen sind; vorzüglich aber Biber, aus deren Haaren hier sehr feine Hüthe versertigt werden; Lichse,